**Bundesmittel von „Gemeinsam Digital“? – Eine ausgezeichnete Gelegenheit Ihre\*n Bundestagsabgeordnete\*n einzuladen!**

Sie haben für Ihre Bibliothek erfolgreich Fördergelder über einen Antrag bei „Gemeinsam Digital! Lesen und Erzählen mit digitalen Medien“ eingeworben. Dann nutzen Sie diese Gelegenheit, um die Aufmerksamkeit der Politik auf Ihre Arbeit zu lenken. Laden Sie die\*den Bundestagsabgeordnete\*n Ihres Wahlkreises zu sich ein und zeigen Sie ihr\*ihm, wie Sie diese Bundesmittel einsetzen und welch wichtigen Beitrag Ihre Bibliothek zur gesellschaftlichen Teilhabe leistet!

**Warum ein Gespräch mit „Ihrer\*m“ Bundestagsabgeordneten?**

In Deutschland werden aus den verschiedenen Wahlregionen, den sogenannten „Wahlkreisen“, ein oder mehrere Abgeordnete in den Deutschen Bundestag gewählt. Abgeordnete sind also nicht nur gegenüber ihren Parteien und Themenbereichen verpflichtet, sondern auch gegenüber ihrem Wahlkreis. Abgeordnete haben daher ein Interesse daran, mit den Bürger\*innen, aber auch mit den lokalen Einrichtungen, Institutionen oder Initiativen in Kontakt zu stehen. Dazu gehört selbstverständlich auch die lokale Bibliothek! Gerade wenn Bundesmittel zum Einsatz kommen, möchte die\*der Abgeordnete natürlich wissen, wie diese in „ihrer\*seiner“ Region genutzt werden. - eine Chance also für die Bibliothek und die Abgeordneten.

**Wie können Sie die\*den Bundestagsabgeordnete\*n einladen?**

Auf der [Wahlkreissuche](https://www.bundestag.de/abgeordnete/wahlkreise/) können Sie herausfinden, welche\*r Abgeordnete für Ihren Wahlkreis zuständig ist. Die Kontaktdaten finden Sie dann meist schnell auf ihrer\*seiner Webseite. Ein\*e Abgeordnete\*r verbringt einen Teil ihrer\*seiner Zeit in Berlin (typischerweise während den [Sitzungswochen des Bundestags](https://www.bundestag.de/sitzungskalender)) und einen (Groß-)Teil in ihrem\*seinem Wahlkreis. Letzterer Zeitraum ist ideal für einen Termin.

Eine Einladung für den\*die Abgeordnete\*n sollte

* deutlich machen, wofür Sie die\*den Abgeordnete\*n konkret einladen und wann. Besonders wirksam ist es, wenn die\*der Abgeordnete in eine Aktion eingebunden wird und sich medienwirksam präsentieren kann, zum Beispiel die Eröffnungsrede einer Veranstaltung halten kann.
* einen Überblick geben über Ihr Projekt im Rahmen von „Gemeinsam Digital!“, sowie dessen Beitrag zur Leseförderung, der kreativen Ausdrucksfähigkeit mit digitalen Medien, etc.
* den Beitrag Ihrer Bibliothek zur gesellschaftlichen Teilhabe deutlich machen (siehe Absatz unten).

**Welchen Beitrag leistet die Bibliothek zur gesellschaftlichen Teilhabe?**

Wenn die\*der Abgeordnete dem Besuch zugesagt hat, bietet dies eine sehr gute Möglichkeit, zu zeigen, wie Ihre Bibliothek zu gesellschaftlichen Zielen, wie der Leseförderung, dem lebensbegleitenden Lernen, der Nachhaltigkeit, der Chancengleichheit oder der Integration beiträgt. Gibt es in Ihrer Bibliothek – neben dem geförderten Projekt – auch z.B. andere hervorhebenswerte Dienstleistungen oder Veranstaltungen, Vorlesestunden für Kinder, Zusammentreffen für Senior\*innen, oder vielleicht einen Makerspace zum Tüfteln? Wie sprechen Sie die verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen und Generationen an? Was leisten Sie als Bibliothek in und für Ihre Gemeinschaft?

**Forderungen an die Bundespolitik**

Sie können das Treffen auch nutzen, um politische Anliegen der Bibliothek(en) anzusprechen. Bedenken Sie dabei aber: Bundestagsabgeordnete können sich letztlich „nur“ für die Belange der Bibliotheken auf Bundesebene einsetzen. Dazu gehört z.B. die Forderung nach einer gesetzlichen Regelung beim E-Lending: In Öffentlichen Bibliotheken können Neuerscheinungen und Bestseller oft nicht digital entliehen werden, weil große Publikumsverlage diese Werke in elektronischer Form für Bibliotheken erst mit einer Wartezeit von bis zu einem Jahr lizensieren. Damit Bibliotheken ihren Nutzer\*innen auch in der digitalen Welt Zugang zu Wissen und Information gewährleisten können, muss es hier endlich eine gesetzliche Regelung im Urheberrechtsgesetz geben.

Eine Übersicht der derzeitigen Herausforderungen für Öffentliche Bibliotheken finden Sie im Positionspapier des dbv „Öffentliche Bibliothek 2025. Leitlinien für die Entwicklung Öffentlicher Bibliotheken“: <https://www.bibliotheksverband.de/fileadmin/user_upload/DBV/publikationen/Positionspapier_%C3%96B_2025_FINAL_WEB.pdf> sowie auf der Website www.bibliotheksverband.de

**Hier ein paar praktische Tipps für ein Gespräch mit Abgeordneten Ihres Bundestagswahlkreises**

1. **Informieren Sie sich über Ihre\*n Gesprächspartner\*in.** Aus welcher Partei ist die\*der Abgeordnete? Hat sie\*er sich bereits mit bibliothekspolitischen Themen beschäftigt? Hat sie\*er die Bibliothek bereits besucht?
2. **Machen Sie es so anschaulich wie möglich!** Stellen Sie sowohl Ihren Beitrag zur gesellschaftlichen Teilhabe als auch die Herausforderungen anhand von konkreten Beispielen in Ihrer eigenen Bibliothek dar. Wie wirkt sich z.B. die oben dargestellte und ungeklärte Rechtslage bei den E-Books auf Ihre Bibliothek und deren Nutzer\*innen vor Ort aus?
3. **Nachhaltigen Kontakt herstellen.** Überlegen Sie sich, wie Sie zu Ihrer\*Ihrem Gesprächspartner\*in den Kontakt aufrechthalten können – z.B. indem Sie sie\*ihn in zukünftige Vorleseaktionen für Kinder wie den Bundesweiten Vorlesetag einbinden.

**Kontakt zur Lokalpolitik**

Der Großteil der politischen Entscheidungen, die Bibliotheken betreffen (die digitale Ausstattung und Infrastruktur, die Personalentwicklung oder der Medienetat), werden auf lokaler Ebene getroffen. Nutzen Sie ein mögliches Treffen auch dazu, um die Lokalpolitik – den oder die Bürgermeister\*in, die Stadt- oder Gemeinderät\*innen, etc. – einzubinden und für Ihre Aktionen zu begeistern.

**Über das Förderprogramm**

**„Total Digital! Lesen und erzählen mit digitalen Medien“**

Mit dem Programm „Gemeinsam Digital! Kreativ mit Medien“ fördert der Deutsche Bibliotheksverband (dbv) im Rahmen der dritten Förderphase von „Kultur macht stark“ (2023-2027) des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) lokale Projekte der digitalen Leseförderung für Kinder und Jugendliche im Alter von drei bis 18 Jahren. Ziel ist es, insbesondere Kinder und Jugendliche, die in Risikolagen aufwachsen, zu erreichen und ihnen zusätzliche Bildungschancen zu eröffnen.

Das Programm „Gemeinsam Digital“ Kreativ mit Medien“ ist das Nachfolgeprojekt von [„Total Digital! Lesen und erzählen mit digitalen Medien“](https://www.lesen-und-digitale-medien.de/), das am 31.12.2022 beendet wurde.

Neben dem dbv sind 26 weitere Verbände und Initiativen Programmpartner von „Kultur macht stark“.

Mehr Infos:

<https://www.bibliotheksverband.de/gemeinsam-digital-kreativ-mit-medien>